



Ämtliche Mitteilung • Zugestellt durch Österreichische Post

St. Peter im Blickpunkt

Ausgabe 56 • Dezember 2024 • www.st-peter-judenburg.at



Drohnenbild: Mlakar-Media

**Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück, Gesundheit und Erfolg für 2025**

wünscht allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern
die Gemeindevertretung von St. Peter ob Judenburg



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde St. Peter ob Judenburg!

Mit dieser Ausgabe der Gemeindezeitung möchten wir euch spannende Neuigkeiten aus unserer Gemeinde näherbringen. Ein besonders erfreuliches Ereignis möchte ich gleich zu Beginn hervorheben: Am 19. November wurde unsere Gemeinde als „**familien- und kinderfreundliche Gemeinde**“ zertifiziert. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die beim Zertifizierungsprozess mitgearbeitet haben.

Darüber hinaus möchte ich euch einen aktuellen Einblick in den Baufortschritt der **Kohlbacher Reihenhäuser** geben. Der Bau schreitet zügig voran und es ist bereits jetzt deutlich zu sehen, wie diese neuen Wohnanlagen unsere Gemeinde bereichern werden. Die Reihenhäuser bieten nicht nur moderne und erschwingliche Wohnmöglichkeiten für unsere Familien, sondern tragen auch zur positiven Entwicklung unseres Ortes bei. Aus heutiger Sicht wird die Baufertigstellung für **Sommer 2025** erwartet.

Bedanken möchte ich mich auch für die hohe **Wahlbeteiligung** bei der EU-, Nationalrats- und Landtagswahl. Es ist großartig zu sehen, wie viele von euch vom Wahlrecht Gebrauch gemacht haben und damit aktiv am **demokratischen Prozess** teilgenommen haben.

Glücklicherweise sind wir diesen Sommer von schlimmeren Unwettern verschont geblieben. Kleinere Rutschungen wurden schnellstmöglich beseitigt. Bedanken möchte ich mich bei unseren Feuerwehren, Gemeindemitarbeitern und freiwilligen HelferInnen für die tatkräftige Unterstützung bei den Aufräumarbeiten.

Auch heuer konnten wir wieder neben vielen anderen Projekten € 80.000 in **Straßensanierungen** investieren. Für das Jahr 2025 stehen der Gemeinde weitere € 80.000 zur Verfügung. Welche Straßen damit saniert werden, werden wir wie üblich im Bauausschuss behandeln.

Ein herzliches Dankeschön an das **Land Steiermark** sowie dem Bund für die finanzielle Unterstützung bei den einzelnen umgesetzten Vorhaben.

Ab dem 1. Jänner 2025 wird die **Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen** in ganz Österreich **vereinheitlicht**. Damit verbunden treten zwei wesentliche Änderungen in Kraft:

1. Leicht- und Metallverpackungen werden nun gemeinsam entsorgt
 2. Einwegpfand auf Flaschen und Dosen
- Nähere Informationen zu diesem Thema findet Ihr auf den nächsten Seiten.

Gegen Ende des Jahres wird der beliebte **Gemeindekalender** mit allen wichtigen Terminen von unseren Gemeinderäten an euch verteilt. Gestaltet wurde der Kalender dieses Jahr von unseren **Volksschulkindern**. Ein herzliches Dankeschön für euren künstlerischen Einsatz!

Ich darf euch und euren Familien einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2025 wünschen!

Passt auf euch auf und bleibt gesund!

Euer Bürgermeister



Tätigkeitsbericht der Gemeinde von Juli bis November 2024

Gemeinderatssitzung am 26. September 2024

- Durchführung der Revision des örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) und des Flächenwidmungsplanes (FWP) der Gemeinde St. Peter ob Judenburg – Beratung und Beschlussfassung – einstimmig.
- Flächenwidmungsplan Änderung 4.15 Teilflächen der Grundstücke Nr. 1029 u. 1030, KG 65028 St. Peter
 - a) Behandlung von Einwendungen – Beratung und Beschlussfassung – einstimmig.
 - b) Änderung des Flächenwidmungsplanes 4.15 – Beratung und Beschlussfassung – einstimmig.
- Abschluss einer privatrechtlichen Vereinbarung zur Kostenübernahme der Flächenwidmungsplan Änderung 4.15 – Beschlussfassung – einstimmig.
- Energiemastsanierung Mur – Vereinbarung zur Instandhaltungsverpflichtung – Beschlussfassung – einstimmig.
- Strukturierungsmaßnahmen Mur – Vereinbarung zur Instandhaltungsverpflichtung Beschlussfassung – einstimmig.
- 1. Nachtrag zur Vereinbarung zur Totenbeschau – Beschlussfassung – einstimmig.
- Volksschule St. Peter ob Judenburg – Dachsanierung BA2 – Beschlussfassung – einstimmig.
- Öffentliche Musikschulen - Sachkostenaufwand – Beratung und Beschlussfassung – einstimmig.
- Übertragung der Besorgung einzelner Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches auf dem Gebiet der örtlichen Baupolizei auf staatliche Behörden des Landes gemäß § 40 Abs. 5 GemO - Beratung und Beschlussfassung – einstimmig.
- 1. Nachtragsvoranschlag 2024 – einstimmig.
 - a) Festsetzung der Steuerhebesätze
 - b) Höchstbetrag der Kontoüberziehung – Kassenstärker
 - c) Gesamtbetrag der Darlehen und Zahlungsverpflichtungen
 - d) Dienstpostenplan
 - e) Nachweis über die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung
- Mittelfristiger Finanzplan 2025-2028 – Stimmenmehrheit.
- Maßnahmen zur familien- und kinderfreundlichen Region – Beschlussfassung – einstimmig.

Entwässerungsrinne wurde saniert



Die Sanierungsarbeiten der Firma Swietelsky im Gemeindegebiet von St. Peter Richtung Mitterdorf war eine dringend notwendige Maßnahme, insbesondere da die

Rinne durch Setzungen zu tief geworden war und es zu Beeinträchtigungen im Straßenverkehr kam.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Brückensanierungen



Die Gemeinde St. Peter ob Judenburg hat in diesem Jahr wichtige Sanierungsarbeiten an mehreren Brücken abgeschlossen. Konkret wurden zwei Brücken im Möschitzgraben sowie die Brücke beim Gasthaus Stocker in Furth instandgesetzt. Diese Maßnahmen waren notwendig, um

die Sicherheit und Langlebigkeit der Brücken zu gewährleisten.

Diese fortlaufenden Sanierungen sind ein wichtiger Schritt, um die Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet zu erhöhen und für die kommenden Jahre zu gewährleisten.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Gemeinde St. Peter ob Judenburg: Ergebnis Nationalratswahl am 29. September 2024

	Wahlsprenkel I St.Peter	Wahlsprenkel II Rothenthurm	Gesamt Gemeinde St.Peter ob Judenburg
ÖVP	159	142	301
SPÖ	56	59	115
FPÖ	129	76	205
GRÜNE	14	13	27
NEOS	19	30	49
BIER	5	4	9
KPÖ	7	8	15
GAZA	0	0	0
LMP	0	1	1
MFG	3	0	3
KEINE	3	2	5
Summe Gültige Stimmen	395	335	730
Ungültige Stimmen	1	3	4

Wahlberechtigte	924
Abgegebene Stimmen	734
Gültige Stimmen	730
Ungültige Stimmen	4
Wahlbeteiligung	79,44%

Gemeinde St. Peter ob Judenburg: Ergebnis Landtagswahl am 24. November 2024

	Wahlsprenkel I St.Peter	Wahlsprenkel II Rothenthurm	Gesamt Gemeinde St.Peter ob Judenburg	Prozent
ÖVP	142	132	274	40,00 %
SPÖ	65	66	131	19,12 %
FPÖ	133	84	217	31,68 %
GRÜNE	8	7	15	2,19 %
NEOS	21	12	33	4,82 %
KPÖ	7	8	15	2,19 %
Summe Gültige Stimmen	376	309	685	100 %
Ungültige Stimmen	1	1	2	

Wahlberechtigte	925
Abgegebene Stimmen	687
Gültige Stimmen	685
Ungültige Stimmen	2
Wahlbeteiligung	74,27%

Rascher Ausbau der Murtal-Schnellstraße S36 gefordert



Am 02.10.2024 fand in St. Peter ob Judenburg eine Pressekonferenz mit Landeshauptmann Christopher Drexler und Landeshauptmann Stellvertreter und Verkehrslandesrat Anton Lang zum Thema „Ausbau der Murtal-Schnellstraße S36“ statt. Der Baubeginn ist für 2029 geplant. Das Projekt wurde zur UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) von Seiten der ASFINAG eingereicht.

Die UVP ist ein essenzieller Schritt, um sicherzustellen, dass die ökologischen und sozialen Auswirkungen des Projekts umfassend bewertet werden. Die S36 ist eine zentrale Verkehrsachse im Murtal, die zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur Entlastung der bestehenden Straßen beitragen soll.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Regionale Familienfreundlichkeit in Murau-Murtal

33 steirische Gemeinden als familienfreundliche Region ausgezeichnet

Im Rahmen einer feierlichen Zertifikatsverleihung wurden am 19.11.2024 im Stift Sankt Lambrecht insgesamt 33 Gemeinden der Region Murau Murtal mit den staatlichen Gütezeichen **familienfreundliche region** und **familienfreundliche gemeinde** ausgezeichnet.

„Familien sind das Herzstück unserer Gesellschaft. Daher freut es mich besonders, dass erstmals eine ganze Region als familienfreundlich zertifiziert wurde. Es ist entscheidend, dass wir in unseren Gemeinden und Regionen Bedingungen schaffen, die Familien nicht nur anziehen, sondern sie auch dabei unterstützen, ein glückliches und erfülltes Leben zu führen. Dies stärkt nicht nur die Lebensqualität und den sozialen Zusammenhalt vor Ort, sondern die Zukunftsfähigkeit der gesamten Region“, betonte Familienministerin Susanne Raab.

„Familienfreundlichkeit fungiert in der Region auch als wichtiger Entwicklungsfaktor für die Wirtschaft vor Ort. Die vielfältigen Maßnahmen fördern den Verbleib und Zuzug von Familien und steigern so die lokale Nachfrage im Handel und im Dienst-

leistungssektor sowie das Angebot an Arbeitskräften“, erklärte Johannes Pressl, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes.

Der Österreichische Gemeindebund unterstützt seit über zehn Jahren die Gemeinden und Regionen auf ihrem Weg hin zu mehr Familienfreundlichkeit.

Kinderfreundliche Region

31 der ausgezeichneten Gemeinden erhielten zudem das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ beziehungsweise „Kinderfreundliche Region“. Um die zusätzliche Auszeichnung zu erhalten, müssen im Rahmen der Zertifizierung Maßnahmen in speziellen kinderrechtsrelevanten Themenbereichen gesetzt werden.

Mit der Auszeichnung leisten die Gemeinden und Regionen einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Standortqualität. Denn es profitieren nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die lokale Wirtschaft. Vor allem aber setzen familienfreundliche Gemeinden ein wichtiges gesellschaftspolitisches Signal, denn sie zeigen die Bedeutung des Themas auf und



das über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinweg. **Familienfreundliches Österreich**

Insgesamt haben bereits rund 670 Gemeinden sowie 14 Regionen österreichweit an der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde bzw. familienfreundliche region der Familie & Beruf Management GmbH teilgenommen, das sind rund 30 Prozent aller österreichischen Gemeinden. Somit profitieren bereits über 3,3 Millionen Bürgerinnen und Bürger, also etwa ein Drittel der Gesamtbevölkerung, von den familienfreundlichen Maßnahmen. Alle ausgezeichneten Gemeinden und Regionen haben die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde erfolgreich durchgeführt. „Österreich ist

das Land der Familien und das zeigt sich auch in jeder einzelnen Gemeinde, deren Familienfreundlichkeit eine entscheidende Rolle für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger spielt! Es freut mich daher sehr, dass sich die Gemeinden aktiv für die Bedürfnisse von Familien einsetzen und somit das Zusammenleben fördern und stärken“, so die Familienministerin weiter.

Der Zertifizierungsprozess ist ein kommunalpolitischer Prozess, in dem unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aller Generationen das bereits vor Ort bestehende familienfreundliche Angebot evaluiert und neue bedarfsorientierte Maßnahmen entwickelt werden.

Bild & Text: Regionalmanagement Murau-Murtal



Besuch von LH Christopher Drexler in St. Peter ob Judenburg

Am 31. Juli besuchte unser Landeshauptmann Christopher Drexler den Bezirk Murtal, um sich ein Bild von der regionalen Wirtschaft und den aktuellen Entwicklungen vor Ort zu machen. Ein zentraler Punkt seines Besuchs war die Besichtigung der Firma Stenqvist Austria GmbH, die im Rahmen der „Land der Talente“-Tour für ihren herausragenden Beitrag zur Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde. In seiner Rede hob der

Landeshauptmann die Bedeutung von Regionalität hervor und betonte, wie wichtig es sei, aktuelle Herausforderungen auf Landesebene entschlossen anzugehen. Besonders im Fokus stand dabei der Ausbau der Infrastruktur, vor allem der Lückenschluss der Schnellstraßen S36 und S37.

„Der Ausbau ist essenziell für die Zukunft unserer Region“, betonte Drexler und unterstrich die Notwendigkeit, die Verkehrsanbindung



zu verbessern, um die wirtschaftliche Entwicklung und Lebensqualität in der Regi-

on Murtal nachhaltig zu sichern.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Blumenschmuckwettbewerb 2024

PreisträgerInnen:

Kategorie Bauernhof:

1. Irmgard Schaffer, Pichl;
2. Magdalena Gruber, Rothenthurm;
2. Daniela Steinkellner, Rach;
3. Elfriede Burgsteiner, Rothenthurm.

Balkon-Fenster:

1. Karoline Schwengerer, Mitterdorf;
2. Gerlinde Ofner, Rothenthurm;
3. Elisabeth Hechenberger, Rothenthurm.

Balkon-Fenster-Garten:

1. Gabriele Walzl, St. Peter;
2. Christine Kroier, St. Peter;
3. Roswitha Liebming-Salmhofer, Rothenthurm.

Balkon:

1. Gertrude Milchberger-Doupona, Rothenthurm;
2. Rosalia Lercher, St. Peter;

2. Ingrid Kraus, St. Peter;
3. Elfriede Klingsbigl, St. Peter.

Vorgarten:

1. Maria Preisitz, St. Peter;
1. Monika Preisitz, St. Peter;
2. Kathrin Grillitsch, St. Peter;
3. Roswitha Enko, St. Peter.

Gewerbe:

1. Gasthaus Messner, St. Peter.

Sonderobjekte:

1. DI Dr. Eberhard Franz, Rothenthurm;
2. Pfarrhof St. Peter & Friedhof, St. Peter;
3. Wohnhaus - Hauptstraße 14, St. Peter.

Männer:

1. Franz Draschl, St. Peter;
2. Johann Haubmann, Rach;
3. Manfred Rieger, Rothenthurm;
3. Josef Schaffer, St. Peter.



Dachsanierung der Volksschule St. Peter ob Judenburg



Die Dachsanierung der Volksschule St. Peter ob Judenburg wurde planmäßig

und erfolgreich abgeschlossen. Damit ist ein wichtiger Schritt zur langfristigen Erhaltung des Schulgebäudes gesetzt.

Aufgrund des Zustands des Kastanienbaums vor dem Volksschulgebäude wurde im Zuge der Dachsanierung ein Rückschnitt notwendig. Die Arbeiten wurden von der Firma Steinkellner aus Murdorf professionell durchgeführt.

Bild & Text Gemeinde St. Peter ob Judenburg





Neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt St. Peter ob Judenburg

Liebe GemeindebürgerInnen, als neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt, möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Manuela Thonhauser (vormals Sprinz), ich wohne mit meinem Mann Michael und meinen 2 Kindern Philip und Elena in Judenburg. Kurz zu meinem beruflichen Werdegang: Nach Abschluss der Handelsschule in Judenburg, war ich 10 Jahre bei der Firma Leithäusl als Bürokauffrau tätig. Anschließend in verschiedenen Bereichen bei der Firma OBI Markt. In beiden Firmen konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung und möchte mich vorab bei mei-



nen Kolleginnen und Kollegen für die gute Einarbeitung und Zusammenarbeit bedanken.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Danke für euren Einsatz



Ein herzliches Dankeschön an die Fahrerinnen von Essen auf Rädern und die Betreuerinnen der Blumen im Gemeindegebiet von St. Peter!

Eure wertvolle Arbeit und euer Engagement wurden kürzlich mit einem gemeinsamen Essen im Gasthaus Messner gewürdigt.

Ihr tragt dazu bei, dass unsere Gemeinde lebendig und einladend bleibt.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Neue Eingangstüre ins Sportheim



Im Sporttrakt des USV St. Peter ob Judenburg gibt es eine erfreuliche Neuerung: Die in die Jahre gekommene Eingangstüre zu den Umkleidekabinen wurde modernisiert. Die robuste Tür mit einem modernen Alurahmen ersetzt die alte Holztüre und bringt nicht nur eine zeitgemäße Optik, sondern auch mehr Sicherheit in die Anlage.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Ankauf eines Rasentraktors für den USV



Die Gemeinde St. Peter ob Judenburg hat kürzlich einen Rasentraktor angeschafft.

Im Beisein von Bürgermeister Franz Sattler und Platzwart Rene Ruckhofer wurde der neue Rasentraktor USV-Obmann Johann Santner übergeben.

Er wird für die Pflege der Grünflächen im Gemeindegebiet eingesetzt und mit

dieser Anschaffung kann der USV St. Peter ob Judenburg sicherstellen, dass die Sportanlagen das ganze Jahr über in einem ausgezeichneten Zustand bleiben.

Der Rasentraktor trägt langfristig zur Förderung des Sports und zur Verschönerung des Ortes bei.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Erdbau
Messner GmbH
 Hauptstraße 27
 A-8755 St. Peter ob Jdbg.

Tel. u. Fax: 03579/2356 e-mail: office@erdbau-messner.at
 Mobil: 0676/3208199 www.erdbau-messner.at



Leistbares Wohnen für alle Steirerinnen und Steirer



Die große steirische Wohnraumoffensive ab 1. September 2024 bringt neue, leistbare Wohnungen und höhere Eigenheimförderungen für die Steirerinnen und Steirer.

„Wir setzen auf Unterstützung bei der Eigentumsbildung, boden- und ressourcenschonendes Bauen und weitere Anreize für Sanierungen im Sinne der Umwelt und der Geldbörse. Das Land Steiermark investiert knapp 300 Millionen Euro,

um leistbaren, nachhaltigen und hochwertigen Wohnraum zu sichern“ so Wohnbaulandesrätin Simone Schmiedtbauer und Klubobmann Hannes Schwarz.

Die fünf Maßnahmen der großen steirischen Wohnraumoffensive

Jungfamilien-Bonus: Seitens des Landes gibt es einen Jungfamilien-Bonus von bis zu 10.000 Euro in Form einer nicht rückzahlbaren Einmalzahlung für den Erwerb erforderlicher Wohn-

räume bzw. für die Haushaltsführung notwendiger Einrichtungsgegenstände.

Eigenheimförderung Neu: Das Land Steiermark stellt für die Neuerrichtung eines Eigenheimes bzw. für den erstmaligen Kauf und die Sanierung eines bestehenden Eigenheimes ein Landesdarlehen von bis zu 200.000 Euro zur Verfügung. Die Verzinsung des Landesdarlehens mit 30-jähriger Laufzeit beträgt zu Beginn nur 0,25 Prozent p. a. und steigt auf maximal 1,5 Prozent p. a. in den letzten fünf Jahren der Laufzeit.

Geschossbauturbo: Um das Angebot an leistbaren Wohnungen weiter zu erhöhen und die Mieten günstiger zu machen, werden zusätzlich rund 1.100 geförderte Wohnungen errichtet.

Sanieren für alle: Über die neue Sonderförderung wer-

den für Steirerinnen und Steirer im untersten Einkommensdrittel für thermische Sanierungen eines Einfamilien-, Zweifamilien- oder Reihenhauses bis zu 100 Prozent der förderfähigen Kosten unterstützt.

Thermische Sanierung im gemeinnützigen Wohnbau: Mit dieser Sonderförderung sollen zusätzliche 1.400 Mietwohnungen im Eigentum gemeinnütziger Bauvereinigungen thermisch saniert werden.

Alle Förderungen sind in einer Broschüre zusammengefasst, die unter anderem in Gemeindeämtern und Bankfilialen aufliegt. Dieser Leitfaden informiert auch über weitere bestehende Förderangebote und enthält zahlreiche Beispiele.

Alle Infos unter: www.wohnbau.steiermark.at

Bild & Text: Land Steiermark

6. Oma-, Opa-, Enkerltag, Fahrt ins Freilichtmuseum Maria Saal



Am 8. August 2024 organisierte wieder der Seniorenbund gemeinsam, mit dem Sport- und Kulturausschuss der Gemeinde St. Peter ob Judenburg den Oma-, Opa-Enkerltag der ins Kärntner

Freilichtmuseum Maria Saal führte.

Nach einer Zugfahrt mit Umsteigen in Friesach wanderten wir zum Museum, wo uns die beiden Museumsmitarbeiterinnen schon

erwarteten und uns die alten Bauernhäuser aus allen Regionen Kärntens näherbrachten.

Interessant verfolgten die 20 Kinder und die Großeltern den Ausführungen. Die

Kinder stellten viele Fragen zum Leben von damals, waren ihnen doch sehr viele Gegenstände unbekannt.

Mit lustigen Spielen wie Gummistiefelwerfen und Seilziehen wurde die Zeit verkürzt. Beim Heben und Senken mit dem Spinnenkran war vollste Konzentration angesagt und alle hatten viel Spaß am schönen Ausflug. Wohlbehalten kamen wir alle wieder in Thalheim an und man freut sich schon auf die nächste Ausfahrt 2025.

Bild und Text: Seniorenbund und Sport und Kulturausschuss der Gemeinde St. Peter ob Judenburg





Lebenshilfe Region Judenburg: Projekt „Step by Step“

Erfolgreicher Einstieg in das Projekt „Step by Step“: Robert Oberreiter setzt Meilenstein im Gasthaus Stocker. Mit einer gelungenen Veranstaltung feierte die Lebenshilfe Region Judenburg den Einstieg von Robert Oberreiter in das Projekt „Step by Step“. Die Veranstaltung, die im Gasthaus Stocker in Furth/St. Peter ob Judenburg stattfand, wurde von Grußworten und Erfolgsgeschichten begleitet. Das Projekt unterstützt Menschen mit Beeinträchtigungen dabei, schrittweise in den regulären Arbeitsmarkt integriert zu werden.

Zu Beginn begrüßte Sandra Rinofner, Obfrau der Lebenshilfe Region Judenburg, die Anwesenden und hob hervor, wie wichtig es sei, dass Betriebe in der Region den KundInnen der Lebenshilfe die Möglichkeit geben, sich in die Arbeitswelt zu integrieren. Diese Möglichkeit stärke nicht nur das Selbstwertgefühl der KundInnen, sondern bereichere auch die sozialen Kompetenzen der heimischen Betriebe.

Mag. Jörg Neumann, Ge-

schäftsführer der Lebenshilfe Region Judenburg, stellte das Projekt „Step by Step“ vor und erklärte, dass dieses für die Lebenshilfe ein entscheidender Schritt sei, um den Übergang von der Werkstattbetreuung zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu erleichtern. Melanie Mühlthaler, M. Sc., stellvertretende Geschäftsführerin der Lebenshilfe, betonte den Erfolg des Projekts, der durch das Mentoring-System über drei Jahre hinweg ermöglicht werde. Diese Struktur schaffe für alle Beteiligten genügend Zeit, um sich kennenzulernen, ihre Arbeitsweise zu optimieren und sich in den Betrieb einzubinden.

Edith Zechner-Stockner, Inhaberin des Gasthauses Stocker, zeigte sich erfreut über die Zusammenarbeit mit Robert Oberreiter und lobte seine Einstellung und Arbeitsbereitschaft: „Er ist fleißig, hilfsbereit und immer gut drauf! Ein ‚Nein, das mache ich nicht‘ gibt es bei Robert nicht!“ Sie betonte außerdem, wie bereichernd die Zusammenarbeit für ih-



ren Betrieb sei.

Robert Oberreiter selbst blickte zufrieden auf seinen bisherigen Weg zurück. Er fühle sich im Team des Gasthauses Stocker sehr wohl und habe durch die Arbeit im Küchenbereich bereits viele Fähigkeiten erlernt, die in der Gastronomie notwendig seien. Für ihn sei der Einstieg in das Projekt Step by Step ein wichtiger Schritt, um seinem Ziel, eines Tages eine eigene Anstellung zu haben, näherzukommen. Besonders dankbar zeigte sich Robert für die Unterstützung durch Inhaberin

Edith Zechner-Stockner während seiner Praktikumsphase.

Auch Franz Sattler, Bürgermeister der Gemeinde, würdigte den Einsatz aller Beteiligten und gratulierte Robert Oberreiter zu seinem Einstieg in das Projekt. Das Projekt „Step by Step“ setzt damit ein starkes Zeichen für die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Arbeitsmarkt und zeigt, wie wertvoll und bereichernd diese Zusammenarbeit für alle Beteiligten sein kann.

Bild & Text: Lebenshilfe Judenburg

Streunerkatzen – Die Österreichische Tierärztekammer informiert



Seit dem Start des Projektes im Jahr 2006, das in Zusammenarbeit mit der Öster-

reichischen Tierärztekammer, Landesstelle Steiermark, durchgeführt wurde, hat unsere Gemeinde maßgeblich zur Eindämmung der Streunerkatzenpopulation beigetragen. Nun steht das vor einer notwendigen Neuausrichtung:

Eine Neugestaltung ist notwendig geworden, da die Österreichische Tierärztekammer Mitte 2025 ihre Servicestelle in den Bundesländern so auch in der Steiermark schließt. Eine Fortführung der bisherigen Abwicklung des Projekts über die

Landesstelle Steiermark ist somit nicht mehr möglich. Ein neues Modell wird künftig in Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein, sowie ehrenamtliche TierschützerInnen, die Ihren Hauptwohnsitz in der Steiermark haben, abgewickelt. Diese Tierschutzvereine bzw. Einzelpersonen können sich im Rahmen von zwei Fördercalls um Kastrationscoupons bewerben, die sie dann bei niedergelassenen TierärztInnen in der Steiermark einlösen können. Die Fördercalls finden einmal zu Beginn des Jahres und einmal im Spätherbst statt.

Das Land Steiermark übernimmt zwei Drittel des mit der Österreichischen Tierärztekammer, Landesstelle Steiermark, vereinbarten Kastrationshonorars. Ein Drittel der Kosten trägt der Tierschutzverein bzw. die/der ehrenamtliche engagierte TierschützerIn. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis. Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gerne im Gemeindeamt unter der Telefonnummer 03579/2287 oder per E-Mail an gde@st-peter-judenburg.gv.at wenden.

Bild: Sardar Falzen, Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Neues aus unserem Pfarrkindergarten St. Peter ob Judenburg



Mit viel Elan und zwei Veränderungen sind wir ins neue

Kindergartenjahr gestartet. 1. In diesem Jahr haben wir



das Konzept „Offenes Haus“ in die Tat umgesetzt und möchten dies kurz erklären. Es gibt zwei Funktionsräume, in denen die Kinder, unabhängig von der Gruppenzugehörigkeit die Möglichkeit haben, Beziehungen zu allen Pädagoginnen, Betreuerinnen und Kindern aufzubauen.

Es gibt unterschiedliche und vielfältige Erfahrungsberei-

che zur Auswahl.

1. Der Morgenkreis und Geburtstagsfeiern und Feste finden mit allen Kindern gemeinsam statt.

Das offene Konzept fördert gezielt die Selbstständigkeit und Kreativität der Kinder und gibt ihnen teilweise die Freiheit, ihren Lernweg selbst zu wählen.

2. Die KiB3 (Kinder in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in der Diözese Graz-Seckau) ist der diözesane Träger für elementare Kinderbildung und -betreuung. Seit Herbst sind auch wir Mitglied dieses Dachverbandes.

Die Kinder haben sich heuer schon sehr gut eingewöhnt und auch zwei schöne Feste durften wir bereits miteinander erleben. Das System des Offenen Hauses wurde von ihnen sehr gut angenommen und es herrscht reges Erkunden des neuen Konzeptes.

Bild & Text: Pfarrkindergarten St. Peter ob Jdbg.




Hier geht's zum
Kinderportal vom
Land Steiermark

Auf dieser Online-Plattform finden Sie einen **Betreuungsplatz** für Ihr Kind!



kinderportal.stmk.gv.at



Das Land Steiermark
→ Bildung

Alle Eltern die ihre Kinder bereits im Pfarrkindergarten für das Kindergartenjahr 2025-2026 angemeldet haben, ersuchen wir, sich nochmals über das Kinderportal vom Land Steiermark mit nebenangeführtem Link vom Land Steiermark zu registrieren.

Um Ihnen die **Betreuung Ihrer Kinder über die Sommerferien hinweg zu erleichtern, bieten wir Ihnen auch heuer wieder die Möglichkeit eines Saisonbetriebes (Sommerkrippe bzw. Sommerkindergarten) an.**

Sie können sich dafür ab **2. Dezember 2024 bis einschließlich 10. Jänner 2025** online über das KigaWeb-Elternportal <https://kib3-kigaweb.at/eltern/> anmelden. Sie erhalten dazu von Ihrer Einrichtung Zugangsdaten, sofern Sie diese nicht aus dem Vorjahr haben. Vor-

aussetzung für die Online-Anmeldung ist, dass Ihr Kind bereits in einer unserer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung angemeldet ist.

Es wird von den 3G Gemeinden heuer auch wieder Ferienangebote geben. Die Termine werden gerade er-

arbeitet, daher ist es heuer bei uns möglich, die Kinder bis 24.01.2025 auch wieder abzumelden, falls Angebote des Ferienprogrammes bevorzugt werden. Nach dem 24.01.2025 ist die Anmeldung für den Saisonbetrieb bindend und muss bezahlt werden.



Volksschule St. Peter ob Judenburg



Im Schuljahr 2024/2025 besuchen 48 SchülerInnen die Volksschule St. Peter ob Judenburg.

Mit dem Start des neuen Schuljahres durfte die Volksschule 12 SchulanfängerInnen recht herzlich begrüßen. Die kleinen Neuzugänge wurden am ersten Schultag von ihrer Klassenlehrerin Sylvia Schwengerer willkommen geheißen und haben sich mittlerweile gut in der Schule eingelebt. Als Willkommensgeschenk bekamen die Taferlklassler Rucksäcke von der Raiffeisenbank Judenburg überreicht.

Die 2. und 3. Schulstufe wird in diesem Schuljahr von Angelika Harrer unterrichtet und die Klassenlehrerin der 4. Schulstufe ist Nina Miedl-Rissner. Bettina Birner ergänzt unser Team als neue Religionslehrerin. Weitere Unterstützung erhalten wir von Anna Trattner als Stütz- und Werklehrerin und Waltraud Haingartner als Sprachheillehrerin.

Gleich zu Beginn dieses Schuljahres wurde die Verkehrserziehung für die SchülerInnen der 1. und 2. Schulstufe durchgeführt, dabei wurden die Kinder von Polizistinnen der Polizeiinspektion Judenburg über das richtige Verhalten

auf dem Schulweg informiert.

Im Frühjahr setzten die Kinder der 2. und 3. Schulstufe Kartoffeln in unser Schulhochbeet. Im Oktober konnten sie nun die reiche Ernte



einfahren. Im Unterricht wurde von den SchülerInnen eine Kartoffelsuppe zubereitet und im Anschluss verkostet. Herzlichen Dank an unsere Schulwartin Elisabeth Steiner für ihre Unterstützung!

Der Aktionstag der Bäuerin-

nen zum Welternährungstag stand unter dem Motto „Brot“. Die Kinder durften selbst Weckerl formen, Butter und Aufstriche wurden selbst zubereitet. Auch die einzelnen Gütesiegel auf den Lebensmitteln wurden besprochen und auf die Bedeutung von regionalen Produkten wurde hingewiesen. Zum Abschluss dieses Vormittages durfte natürlich alles verkostet werden. Einige SchülerInnen fuhren Ende Oktober zum Schulsparen zur Raiffeisenbank nach Judenburg, dabei bekamen sie einen Einblick in die Sparformen und konnten den Tresor besichtigen.



Die SchülerInnen der 4. Schulstufe nehmen in diesem Schuljahr am Projekt „Regionale Produktanalyse – Voller MINT-Turbo für Volksschulen“ teil („MINT“ steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Ziel des Projektes ist es, die MINT-Kompetenzen zu fördern und ihnen praxisnahe Erfahrungen mit regionalen Produkten zu ermöglichen. Die Kinder werden dafür im Dezember die Firma Antemo in St. Peter ob Judenburg besuchen. Wir freuen uns auf noch viele weitere Aktivitäten in diesem Schuljahr!

Bild & Text: Volksschule St. Peter ob Judenburg



Verkehrssicherheit gemeinsam verstehen



Im Blickpunkt

Ein Glaserl geht noch ...?

Alkoholisiert fahren ist fahrlässig und teuer!

Der Alkoholkonsum ist in Österreich bei Festen, besonderen Anlässen und Punschstandl nicht wegzudenken.

Dabei kann es schnell passieren, dass man zu viel getrunken hat und man eigentlich noch mit dem Auto nach Hause fahren wollte.

Alkoholisiert ein Fahrzeug zu lenken ist nicht nur ein Verkehrsdelikt, sondern bringt Andere und sich selbst in tödliche Gefahr.

Die Verharmlosung von Alkoholkonsum und Fahrtauglichkeit ist weit verbreitet.

Es herrschen immer noch Meinungen über den Alkoholeinfluss vor, die nicht den Tatsachen entsprechen.

Wir wollen einiges richtig stellen!

Bereits ab 0,3 Promille Alkoholgehalt im Blut vermindert sich die Sehleistung, und die Konzentration lässt merklich nach.

Bei 0,5 Promille ist man weniger gehemmt.

Trotz dem Gefühl, noch fahren zu können, reagiert man in Notsituationen bereits verzögert.

Der alkoholisierter Fahrer ist Überraschungssituationen nicht mehr gewachsen. Das rechtzeitige Erkennen von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen in der Dunkelheit wird durch den Alkoholeinfluss eingeschränkt.

Ab 0,8 Promille ist die Unfallgefahr fünfmal so hoch wie im nüchternen Zustand.

Überlassen Sie es nicht dem Zufall, ob Sie gut nach Hause kommen!

Beweisen Sie Zivilcourage und machen Sie auch andere darauf aufmerksam, wenn sie alkoholisierter ins Auto steigen. Leben Sie Verantwortung und organisieren Sie Ihre Heimfahrt!

Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass ein Alkoholgehalt von 0,8 – 1,2 Promille eine Geldstrafe von 800 – 3.700 Euro und ein Monat Führerscheinentzug mit sich bringt.
- ✓ ... dass pro Stunde nur 0,1 Promille Alkohol im Blut abgebaut wird.
- ✓ ... dass der Abbau von Alkohol durch fettes Essen oder Kaffee nicht beschleunigt wird.



Das Land Steiermark

→ Verkehr



Sportehrenzeichen des Landes Steiermark für GR Alfred Taucher

„Gold“ für jahrzehntelanges Wirken im weiß-grünen Sportwesen. Im Sportbereich werden im Rahmen der jährlichen Ehrungen nicht nur Sportlerinnen und Sportler mit hervorragenden Leistungen durch das Land Steiermark geehrt. Gewürdigt werden auch Frauen und Männer die ihre Freizeit dem Sport widmen und sich ehrenamtlich auf Vereins-, Fach- und Dachverbandsebene in unterschiedlichen Funktionen zur Verfügung stellen. Dementsprechend wurden kürzlich Sportfunktionärinnen und -funktionäre die sich rund um das weiß-grüne Sportwesen verdient gemacht haben im Weißen Saal der Grazer Burg vor den Vorhang geholt. Als Dank und

Anerkennung gab es aus den Händen von Sportlandesrat Karlheinz Kornhäusl sowie den Präsidenten Stefan Herker (Sportunion), Gerhard Widmann (ASKÖ) und ASVÖ-Vizepräsidentin Jasmin Überbacher Sportverdienstzeichen in Gold, Silber und Bronze. Ein Ehrenzeichen in Gold ging dabei auch in unsere Gemeinde. Fredi Taucher sen. (Sportunion-Regionalobmann seit 25 Jahren) erhielt für seine jahrzehntelangen Verdienste rund um den Sport auf Orts-, Bezirks- und Landesebene das Sportehrenzeichen in Gold des Landes Steiermark verliehen. Neben seiner Tätigkeit als Sportunion-Regionalobmann seit 1999 hat sich der Absolvent der Staatlichen Trainerausbil-

dung des ÖFB 18 Jahre als Nachwuchstrainer im Steirischen Fußballverband (Stützpunkttrainer in Judenburg und Fohnsdorf; LAZ Judenburg-Individualtrainer) einen Namen gemacht und viele Talente auf dem Weg zu Profikickern und nationalen sowie internationalen Karrieren vorbereitet. Als langjähriger aktiver Kicker, Jugendleiter, Nachwuchs- und Kampfmannschaftstrainer sowie Sportlicher Leiter hat er seinerzeit auch beim USV St. Peter ob Judenburg erfolgreich Akzente gesetzt. Seit dem Eintritt in den St. Peterer-Gemeinderat bringt Fredi Taucher sen. auch im Sport- und Kulturausschuss seine Kompetenz ein. Seit 46 Jahren hat er sich rund um den Sport auch als Be-

richterstatter für Print-, Radio- und TV-Medien regional, national und international verdient gemacht.



V.l.n.r.: Landesrat Karlheinz Kornhäusl, Fredi Taucher sen., Sportunion-Präsident Stefan Herker.

Bild & Text: Alfred Taucher

Straßensanierungen im Möschitzgraben



Ein Straßenabschnitt im Möschitzgraben wurde erfolgreich saniert, wodurch die Verkehrssicherheit dieser Strecke erheblich verbessert wurde. Die Arbeiten umfassten wichtige Maßnahmen, die notwendig waren, um den Straßen-

abschnitt wieder in einen sicheren und verkehrsgerechten Zustand zu bringen. Bei den Bauarbeiten kam es zwischenzeitlich immer wieder zu Verkehrsanhaltungen. Wir danken für ihr Verständnis.

Bild & Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg

Räumplan Winterdienst 2024

Erdbau Messner,
03579/2356

St. Peter ob Judenburg,
Hauptstraße,
Schulgasse,
Michlbauerweg,
Gartengasse,
Furth,
Mitterweg,
Höhenweg,
Möschitzgraben,
Möschitzstraße,
Pichl.

Franz Kandler
Verbindungsweg
Triesterstraße,
Flurweg,
Wiesenweg,
Ackerweg.

Die Hofzufahrten werden wie im Vorjahr nur bei Bedarf gestreut.

Um die Einteilung zu erleichtern, geben Sie bitte dem Streudienst am Vortag Bescheid.

Dominik Preißl,
0664/3924314

Verbindungsweg
Mitterdorf,
Verbindungsweg
Rothenthurm,
Dolzen,
Murstraße,
Siedlung,
Dorfstraße,
Siedlungsstraße,
Zölln,
Kl. & Gr. Feistritzgraben;

Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg



Der "neue" gelbe Sack

ab 2025

Was darf in den gelben Sack?

Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen gehören in den gelben Sack. Dazu zählen z.B. Joghurtbecher, Folienverpackungen, Getränkekartons und auch Metallverpackungen wie Konservendosen oder Tierfutterdosen.

Warum wird umgestellt?

In Österreich wird ab 2025 der Einwegpfand auf Getränkeflaschen und -dosen eingeführt und somit gibt es mehr Platz im gelben Sack. Kunststoffverpackungen wurden in Österreich in den Bundesländern unterschiedlich gesammelt. Was in den gelben Sack oder Gelbe Tonne gehört, ist ab 1. Jänner 2025 österreichweit einheitlich. Außerdem wurden Sortiertechnologien verbessert und neue Sortieranlagen gebaut.



GELBER SACK

hinein

- ✓ Getränkekartons (Tetra Pak®)
- ✓ Joghurtbecher
- ✓ Konservendosen
- ✓ Chipsverpackungen
- ✓ Tierfutterdosen

bitte nein

- ✗ Pfandflaschen -dosen
- ✗ Schläuche und Rohre
- ✗ Metallbesteck
- ✗ Gegenstände, die keine Verpackung sind



BLAUE TONNE WEG? Ja, richtig!

Alles, was du bisher in der Blauen Tonne gesammelt hast, sammelst du ab sofort einfach in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack. Also: Aluschalen, Konservendosen, Tierfutterdosen sowie Schraubverschlüsse und Kronenkorken von Glasverpackungen und -flaschen.





ALLE VERPACKUNGEN RAUS AUS DEM RESTMÜLL

MESSAGE BOX

GELBE FORMEL

DIE GELBE FORMEL
GILT AB 1. JÄNNER 2025

LEICHT-
VERPACKUNGEN + METALL-
VERPACKUNGEN - PFAND = GELBE TONNE &
GELBER SACK

SAMMELN WIR WIRKLICH ALLES!

Verpackungen sammeln ist einfacher Umweltschutz, der wirkt. Dank neuester Technologien können die verschiedenen Leicht- und Metallverpackungen besser sortiert und recycelt werden.

WAS ÄNDERT SICH?

Ab 1. Jänner 2025 werden in ganz Österreich alle Verpackungen aus Kunststoff wie Joghurtbecher, Folienverpackungen oder Getränkkartons, gemeinsam mit Metallverpackungen wie Konserven- oder Tierfutterdosen in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack gesammelt.

WARUM JETZT?

Sortiertechnologien wurden verbessert und Sortieranlagen modernisiert. Die Verpackungen selbst haben sich weiterentwickelt und können besser sortiert und recycelt werden. Durch die Einführung des Einwegpfandes auf Getränkeflaschen und -dosen ist genügend Platz im Gelben Sack und der Gelben Tonne, um Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam zu sammeln.

UND WAS PASSIERT DANN?

Verpackungen getrennt sammeln ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfall wieder neue Verpackungen oder andere Produkte hergestellt werden. Das spart Rohstoffe, die man für die Herstellung von Verpackungsmaterial benötigt.



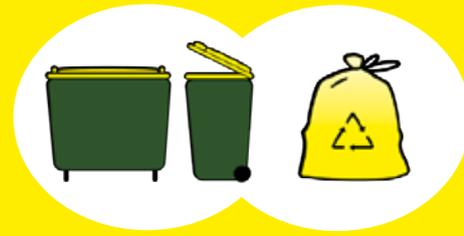
ALTPAPIER

**Papier und Karton,
Verpackungen aus
Papier und Karton**



GLASVERPACKUNGEN

**Verpackungen aus Glas,
getrennt nach
Weiß- und Buntglas**



LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN

Verpackungen aus Kunststoff

Verpackungen



- Zeitungen
- Illustrierte
- Prospekte
- Kataloge
- Bücher und Hefte
- Kuverts
- Ordner
- Brief- und Schreibpapier
- sauberes Papier
- Schachteln (gefaltet)
- beschichtetes Papier, z.B. Take-Away-Verpackungen, nur mit Aufdruck: „zum Altpapier“



- Flaschen und Gläser für Lebensmittel
- Getränkeflaschen
- Kosmetikverpackungen aus Glas
- Arzneimittelfläschchen
- Parfümflakons



- Verpackungen aus Verbundstoff, Styropor, Holz, textilem und biologischem Material
- Plastikflaschen
- Folien, Säcke
- Pflanzenaufzuchtshäfen
- Vakuumverpackungen
- Tiefkühlverpackungen
- Getränkeverbundkartons
- Blisterverpackungen
- Plastikbecher
- Einweggeschirr
- beschichtetes Papier, z.B. Take-Away-Verpackungen, ohne Aufdruck: „zum Altpapier“



- Getränkedosen
- Konservendosen
- Tierfutterdosens
- Farb- und Lackdosen
- Metalltuben
- Metalldeckel
- Deckelfolien
- Schraubverschlüsse



- kunststoffbeschichtetes Papier
- verschmutztes Papier
- Getränkeverbundkartons
- Fotos
- Tapeten
- Kassenbons



- Glühbirnen
- Leuchtstoffröhren
- Energiesparlampen
- Cerankochfelder
- Spiegel
- Fensterglas
- Bleikristallglas
- Glasgeschirr
- Steingut
- Porzellan und Vasen



- Kunststoffprodukte wie z.B.
- Spielzeug
 - Bodenbeläge
 - Rohre
 - Gummistiefel
 - Haushaltsartikel



- Werkzeug
- Drähte
- Nägel
- Fahrradteile
- Karosserie- u. Bauteile
- Haushaltsartik
- Wäscheständer

BITTE NUR LEERE VERPACKUNGEN EINWERFEN

ALTPAPIER

GLASVERPACKUNGEN

LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN





Abheben mit Antemo: Einblicke in Murtaler Hightech-Betrieb



Von Frankreich über Kanada bis nach China: Flugzeuge rund um den Globus werden vom steirischen Spezialisten Antemo mit Innenraumkomponenten ausgestattet. Nun hat der Flugzeugzulieferer einen Blick hinter die Kulissen gewährt. Hochmoderne Anlagen, auf denen komplexe Komponenten gedreht und gefräst werden. Innovative Kunststoff-Drucker, auf denen neue Designs kreiert werden. Und vor allem: Findige Ingenieure, die Bauteile allen voran für die internationale Flugzeugindustrie neu denken. Bei Antemo in St. Peter ob Judenburg trifft Know-how auf fortschrittlichste Technologien. Eine Kombination, das das Unternehmen etwa in Form von Business-Tischen, Sichtblenden und Schließern in den Innenraum großer Flugzeughersteller rund um den Globus katapultiert. Einblicke in die Produktion des höchsten Geheimhaltungsvereinbarungen unterliegenden Nischenplayers sind gleichermaßen selten wie spektakulär: Das hat die kürzlich erfolgte „Kraft:nacht“ einmal mehr unter Beweis gestellt. Bei der von der regionalen Wirtschaftsinitiative „Kraft. Das Murtal“ initiierten Veranstaltung öffnete der Spezialist die Firmentore – über

150 Besucher folgten dem Ruf von Antemo-Geschäftsführer Herbert Brunner. „Das rege Interesse an unserer Arbeit zeigt, wie stark die Region als Innovations- und Wirtschaftsstandort wahrgenommen wird. Unsere Gemeinde bietet nicht nur eine hervorragende Infrastruktur, sondern auch hochqualifizierte Fachkräfte und ein enges Netzwerk an Unternehmen, die zusammenarbeiten, um neue Maßstäbe in der Technologie zu setzen“, hebt Antemo-Geschäftsführer Herbert Brunner, der das Unternehmen gemeinsam mit Sohn Martin leitet, hervor.

Zusammenarbeit mit Top-Player

Antemo rückte an diesem Abend insbesondere die Zusammenarbeit mit FACC, einem führenden Hersteller in der Luftfahrt, ins Rampenlicht. Im Fokus: die EHang-Drohne des oberösterreichischen Unternehmens, an denen sich

auch Hightech-Komponenten von Antemo an Bord finden. „Mit der EHang-Drohne, einer autonomen Fluglösung für urbane Passagier- und Frachttransporte, zeigen wir, wie aus visionären Ideen marktreife Hightech-Produkte entstehen. Dieses Projekt unterstreicht unsere Innovationskraft und die Fähigkeit, auf internationalem Topniveau mitzuspielen“, erklärt Brunner. Die Veranstaltung machte aber nicht nur technische Errungenschaften sichtbar, sondern verdeutlichte auch den hohen Stellenwert der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen aus Österreich. „Partnerschaften wie jene mit FACC AG sind essenziell,

um den Innovationsmotor weiter anzutreiben. Wir setzen auf Kooperationen, um Synergien zu nutzen und neue Wirtschaftsimpulse zu setzen“, fügt Brunner hinzu. **In der Region verwurzelt** Trotz der internationalen Ausrichtung bleibt Antemo tief in der Region verwurzelt: „Wir agieren global, doch unsere Wurzeln und unser Fundament liegen fest hier in der Gemeinde – das ist die Basis für unseren nachhaltigen Erfolg“, betont Geschäftsführer Brunner. Heißt für ihn und sein Team: „Unsere Aufgabe ist klar: Weiter wachsen, weiterdenken und gemeinsam mit starken Partnern Zukunftstechnologien vorantreiben.“

Bild & Text: Fa. Antemo





NET Automation bedankt sich für das Interesse an der KRAFT:nacht

Wir von NET-Automation haben uns sehr über das riesige Interesse an unseren Produkten im Rahmen der KRAFT:nacht gefreut.

Über hundert Besucher erhielten Einblicke in unser Hochtechnologie Produkt „ForceBEE Bremskraftmessung für Schienenfahrzeuge“ und unsere „AELA Ast-Einleim-Anlage“ zur Korrektur von sägerauer Holzware. Wir sind stolz darauf, dass die gesamte Produktion wie auch Forschung und Entwicklung in St. Peter ob Judenburg stattfindet. Auf diese Weise sichern wir Arbeitsplätze und bieten unseren Mitarbeitern eine gutbezahlte und interessante Perspektive. An dieser Stelle danken wir den Ver-



tretern der Gemeinde, den Eltern mit ihren großen und

kleinen Kindern, sowie allen Besucherinnen und Besu-

chern für ihr Kommen!

Bild & Text: NET Automation

Baubeginn für 15 Häuser in der Dolzen – Ortsteil Rothenthurm



Ein eigenes Haus mit ausreichend Platz für die ganze Familie! Dieser Wunsch wird für 15 Familien in Rothenthurm in Kürze wahr. Der Baubeginn der KOHLBACHER-Häuser ist erfolgt, die Übergabe wird bereits im Sommer 2025 sein. Dabei haben die Hauseigentümer viele persönliche Vorstellungen hinsichtlich Grundrisse und auch der Innengestaltung eingebracht. Ob behagli-

che Parkettböden, Designerbadmöbel, zeitlos elegante Fliesen... eine große Auswahl ließ bei den Eigentümern keine Wünsche offen!

142, 125 oder 117 m² Wohnnutzfläche, 60 m² Keller, Balkon, Terrasse und Garten sind die Hard-facts der Häuser.

Die Wärme spendet eine komfortable Fußbodenheizung, die über die Fernwärme versorgt wird.

Zudem verfügt jedes Haus über eine eigene PV Anlage.

Weihnachten 2025 wird dann bereits im neuen Zuhause gefeiert werden!

Bis dahin wünschen wir unseren Kunden viel Vorfriede auf das neue Zuhause und gesegnete Weihnachten sowie alles Gut für das neue Jahr!

Bild & Text: Kohlbacher GmbH

KOHLBACHER





Die Räum- und Streupflicht des Liegenschaftseigentümers

Immer wieder kommt es zu Unfällen und damit einhergehenden Verletzungen aufgrund einer nicht ordnungsgemäßen Durchführung von Schneeräum- und Streumaßnahmen.

Die gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung des Winterdienstes für einen öffentlichen Weg ergibt sich sowohl aus § 1319a ABGB als auch aus § 93 Abs. 1 StVO.

Nach § 1319a ABGB ist der Wegehalter in Anspruch zu nehmen. Nach § 93 Abs. 1 StVO sind es die Eigentümer angrenzender Grundstücke im Ortsgebiet.

Der wesentliche Unterschied dieser beiden Gesetzesbestimmungen liegt darin, dass der Wegehalter für den Zustand des gesamten Weges verantwortlich ist, wohingegen der Eigentümer angrenzender Grundstücke im Ortsgebiet nur für einen eingeschränkten räumlichen Bereich die Verantwortung für den Zustand des Weges trägt. Ein weiterer Unterschied zwischen den beiden Gesetzesbestimmungen liegt darin, dass Wegehalter nicht unbedingt der Eigentümer des Grundstückes, auf dem der Weg verläuft, sondern allgemein derjenige ist, der die Kosten für die Errichtung und Erhaltung des Weges trägt, sowie die Verfügungsmacht darüber hat, die entsprechenden Maßnahmen zur Hintanhaltung

von Unfällen zu setzen.

Demgegenüber richtet sich die Räum- und Streupflicht im Ortsgebiet nach § 93 Abs. 1 StVO nicht an den Eigentümer bzw. Halter des Weges, sondern vielmehr an die Eigentümer der angrenzenden Liegenschaften zum Weg. Diese haben dafür zu sorgen, dass die entlang ihrer Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Sollte ein Gehsteig oder Gehweg nicht vorliegen, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen.

Ein weiterer relevanter Unterschied zwischen den beiden Gesetzesbestimmungen liegt darin, dass der Wegehalter gemäß § 1319a ABGB nur bei grober, der Verpflichtete im Sinne des § 93 StVO jedoch auch bei leichter Fahrlässigkeit haftet.

Dies bedeutet im Wesentlichen, dass im Rahmen der Haftung nach § 1319a ABGB eine auffallende Sorglosigkeit, bei einer Haftung nach § 93 StVO jedoch bereits ein geringer Grad des Verschehens ausreicht.

Kommt es nunmehr zu einer Situation, bei der der

Winterdienst nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde und eine Person beispielsweise aufgrund von Eisglätte ausrutscht und sich verletzt, so haftet einerseits der Wegehalter nach § 1319a ABGB. Handelt es sich beim benützten Weg um einen Gehweg, so haftet für den Bereich von 3 Metern der jeweilige Eigentümer der angrenzenden Liegenschaft.

Diese Haftung ist aber dahingehend eingeschränkt, als ein Mitverschulden des Gestürzten dann vorliegen kann, wenn er rechtzeitig erkennen hätte können, dass Anhaltspunkte für eine Verletzung der Pflicht zur Durchführung des Winterdienstes bestehen und er die Möglichkeit hatte, sich darauf einzustellen, weil grundsätzlich erkennbaren Gefahrenstellen ausgewichen werden muss. Von jedem Fußgänger ist überdies zu verlangen, beim Gehen „vor die Füße zu schauen“ und der eingeschlagenen Wegstrecke Aufmerksamkeit zuzuwenden. Ein Mitverschulden scheidet aber dann aus, wenn die Gefährlichkeit einer Stelle bei gebotener Aufmerksamkeit nicht rechtzeitig zu erkennen ist und der Geschädigte/Verletzte bei rutschigem Boden auch keine überflüssigen Wege oder Schritte setzt. Bei Schnee- oder Eisglätte muss ein Fußgänger besondere Vorsicht walten

lassen. Nach Möglichkeit muss er den gestreuten Teil des Weges benutzen. Hierbei sind ihm auch kleine Umwege zuzumuten. Erkennbar gefährlichen Wegstellen muss ausgewichen werden. Ein Mitverschulden liegt daher nur dann vor, wenn der Geschädigte die Möglichkeit hatte, die Gefahr zu vermeiden.

Eine Haftung des Wegehalters liegt auch dann nicht vor, wenn ihm die Streuung oder Schneeräumung nicht zumutbar war. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn es zu Schlechtwetterereignissen kommt und derart starker Schneefall gegeben ist, dass die gänzliche Säuberung des Weges einer „Sisyphusarbeit“ gleichkommen würde.

Der Wegehalter bzw. Anrainer kann einer Haftung entgehen, wenn er ein Drittunternehmen vertraglich mit dem Winterdienst beauftragt. In diesem Fall würde für einen mangelnden Zustand des Weges bzw. einen nicht ordnungsgemäß durchgeführten Winterdienst das jeweilige Drittunternehmen haften.

Für eine weiterführende Beratung stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Text: Autoren: RAA Mag. Thomas Taucher
RA Dr. Martin Sommer

JILEK & SOMMER RECHTSANWÄLTE

Erzherzog-Johann-Straße 7, 8700 Leoben
03842/43050
kanzlei@jilek-sommer.at

Der Österreichische Stoffwindelgutschein

Stoffwindeln sind natürlich, gesund & umweltfreundlich!

Holen Sie sich jetzt Ihren Stoffwindelgutschein und erhalten Sie Ihre Förderung gleich beim Einkauf.

Gut für die Umwelt:

Für ein Baby werden in den ersten zwei Jahren mehr als 4.000 Wegwerfwindeln (!)

benötigt. Das ist rund 1 Tonnen Nassmüll.

Der Windelanteil des gesamten Restmülls beträgt somit etwa 6%. Mehrwegwindeln stellen daher eine besonders wirkungsvolle Methode zur Abfallvermeidung dar.

Gut für das Börserl:

Eine Entscheidung für

waschbare und somit wiederverwendbare Windeln zeigt nicht nur einen verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Umwelt, sondern schont auch das Familienbudget um bis zu 1.800 €. **Die Windelgutscheine sind in ihrem Wohnsitzgemeindeamt erhältlich.**

Bild & Text: Verein WIVA





Bevölkerungsbewegung Juli 2024-November 2024

Wir begrüßen die Babys unserer Gemeinde und freuen uns mit den Eltern:



Eltern:
Jacqueline Wenegger &
Christian Rieger,
Rothenthurm
Sohn **Emil Johannes Wenegger.**



Eltern:
Claudia Leipold &
Heinrich Simbürger,
Rothenthurm
Sohn **Elias Leipold.**

Wir freuen uns über die Eheschließung von:

Michaela Kaufmann & Ernst Autischer,
St. Peter ob Judenburg.

Goldene Hochzeit
Gerlinde & Rudolf Steiner,
Rothenthurm;
Elisabeth & Erwin Ölser,
St. Peter;
Melitta & Erich Spendlingwimmer,
Rothenthurm.



Herzliche Gratulation zum:

70. Geburtstag
Karl Fischl, Rothenthurm;
Franz Draschl, St. Peter;
Franz Bauer, St. Peter.

75. Geburtstag
Christine Koller, St. Peter;
Elisabeth Kahlbacher,
St. Peter;

Gottfried Hasler, St. Peter;
Franz Pfannberger,
St. Peter
Franz Sattler, Rothenthurm;
Genovefa Gruber-Veit,
St. Peter.

80. Geburtstag
Manfred Enko, St. Peter;
Harald Preisitz, St. Peter;
Gertrud Forcher, St. Peter;
Ingrid Rech, St. Peter;
Stephan Huang, St. Peter.

85. Geburtstag
Ernst-August Wieschowski,
St. Peter;
Maria Ligl, St. Peter;
Maria Klingsbichl, Pichl.

90. Geburtstag
Giselheid Braun,
Rothenthurm;
Berta Resch, Rothenthurm;
Theresia Kleinförchner,
Rothenthurm.

91. Geburtstag
DI Dr. Eberhard Franz,
Rothenthurm.

93. Geburtstag
Adolf Zechner, St. Peter.

94. Geburtstag
Regina Zechner, St. Peter.

96. Geburtstag
Maria Peinhaupt, Pichl.

Wir trauern um:



Karl Karner, Rothenthurm;
Franz Horn, vlg. Gruber,
St. Peter;
Franz Gronalt,
Rothenthurm;
Anna Resch, St. Peter;
Theresia Kandler,
Rothenthurm;
Erich Wilding,
Rothenthurm.

und die Verstorbenen des Seniorenhauses in Rothenthurm.



Wir begrüßen alle neuen St. Peterer Bürgerinnen und Bürger, die zugezogen sind!

Änderung der Hausverwaltung

Wie vielen von Ihnen wahrscheinlich bereits bekannt ist, befindet sich die Immobilien Suppan GmbH seit Ende 2016 im Eigentum der „Rottenmanner Bauträgergesellschaft“ Gesellschaft m.b.H.

Die dahingehende Änderung war für Sie bislang nicht spürbar, da sich aus-

genommen des Eigentümers – nichts geändert hat. Leider haben die letzten Jahre – wie in vielen anderen Betrieben auch – Immobilien Suppan GmbH personell zugesetzt.

Trotz aller Bemühungen gelang es nicht, die benötigten Stellen entsprechend nachzubesetzen, um so auch die gewohnte Qualität, für die die Immobilien Suppan GmbH stets stand, aufrecht zu erhalten.

Zukünftig wird die Immobilien Suppan GmbH operativ in die Struktur der „Rottenmanner Bauträgergesellschaft“ Gesellschaft m.b.H eingegliedert.

Ab Jänner 2025 werden alle Ihre Anliegen von der „Rottenmanner Bauträgergesellschaft“ Gesellschaft m.b.H, Weststrandsiedlung 312, 8786 Rottenmann Telefonnummer: 03614/2445-0

Email: office@rottenmanner.at bearbeitet.
Der Ansprechpartner bei Anliegen, Wünschen, und Fragen wird ab 01.01.2025 Herr Oliver Puchwein oliver.puchmann@rottenmanner.at (Immobilienverwaltung) sein.
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und stehen Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.
Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg.



Pflegedrehscheiben Land Steiermark – Neuigkeiten für 2025

Die Pflegedrehscheibe Murtal ist die zentrale Anlaufstelle des Landes Steiermark für pflegebedürftige Menschen und deren An- und Zugehörige im Bezirk Murtal.

Seit Juli 2021 steht das Team um Mag. Andrea Wilding, Martina Hoffelner und Silke Hartleb, alle diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, für kostenlose Beratung und Information zur Verfügung. Ziel ist es, über die verschiedenen Formen der Unterstützung und Entlastung zu informieren und gemeinsam die beste Art der individuellen Betreuung und Pflege für die betroffenen Personen zu finden. Bei Bedarf unterstützen die Mitarbeitenden auch bei der Organisation der entsprechenden Hilfsangebote. Das Angebot der Pflegedrehscheibe steht Ihnen für Informationen von Montag bis Freitag telefonisch und per Mail zur Verfügung. Nach telefonischer Voranmeldung sind kostenlose Hausbesuche oder Beratungen in den Räumlichkeiten der Pflegedrehscheibe in Knittelfeld möglich.

„Wir haben uns in den letzten Jahren als kompetente Anlaufstelle für pflegebedürftige Menschen und ihre An- und Zugehörigen in der Steiermark etabliert“ sagt Sonja Marx-Pfeiler, seit Juni 2024 neue Bereichsleiterin für die Pflegedrehscheiben des Landes Steiermark.

In den kommenden Monaten steht insbesondere die Vorbereitung für das ab 01.01.2025 geltende neue Steiermärkische Pflege- und Betreuungsgesetz im Zentrum der Arbeit. Ab nächstem Jahr wird das Leistungsspektrum insbesondere um die Pflegefachliche Stellungnahme erweitert:

Personen, die einen Pflegeheimplatz benötigen und noch nicht die Pflegestufe 4 haben, müssen ab Jänner 2025 eine verpflichtende Beratung bei den zuständigen Pflegedrehscheiben in Anspruch nehmen. Ziel ist es, vorab alle Möglichkeiten zu prüfen, ob eine Pflege zu Hause umsetzbar ist. Wohnen Angehörige nicht vor Ort oder sollte kein verlässliches soziales Netzwerk vorhanden sein, können gemeinsam mit

den Pflegeexpert:innen Lösungen gefunden werden. Jedenfalls ist in Zukunft ein Antrag auf Kostenübernahme bei der Bezirksverwaltungsbehörde erst nach dem Vorliegen dieser Pflegefachlichen Stellungnahme möglich.

Es freuen sich die Mitarbeitenden der Pflegedrehscheibe Murtal, auf Ihre An-



Amtssachverständige der Pflege informieren

fragen und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr.



Martina Hoffelner Andrea Wilding Silke Hartleb

Sie erreichen uns Montag bis Freitag unter folgenden Kontaktdaten:

Tel.: 0316/877 - 7480

Mail: pflegedrehscheibe-mt@stmk.gv.at

Oder persönlich vor Ort im Büro der Pflegedrehscheibe – um telefonische Voranmeldung wird gebeten!

Adresse: 8720 Knittelfeld, Anton Regnerstr.2

Parteienverkehrszeiten: MO, MI, DO & FR jeweils 9-12 Uhr (und nach tel. Vereinbarung)

Bild & Text: Pflegedrehscheibe Land Steiermark

Wasserrohrbruch in Rothenthurm



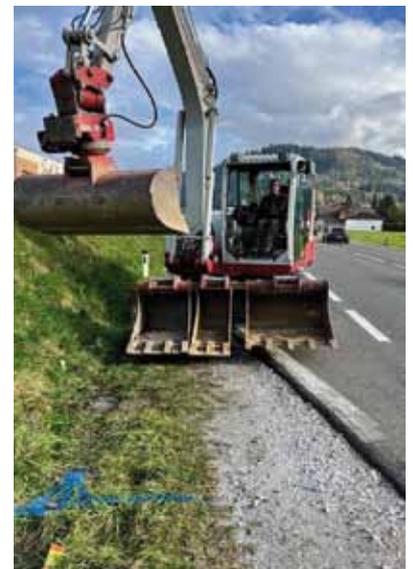
In Rothenthurm kam es kürzlich zu einem Wasserrohrbruch, der für die Bewohner mit Einschränkungen in der Wasserversorgung verbunden war. Dank des schnellen Einsatzes des Reparaturteams rund um Wassermeister Gernot Lengauer, konnte der Schaden rasch behoben werden.

Ein herzlicher Dank gilt der Bevölkerung von Rothenthurm für

das Verständnis und die Geduld während der Arbeiten.

Ein großes Dankeschön geht an die Firma Aqua Alpina in Thalheim, die dem Pflegeheim in Rothenthurm kostenlos Wasserflaschen zur Verfügung gestellt hat. Die Bereitstellung der Wasserflaschen durch Aqua Alpina ist eine wertvolle Geste, die zeigt, wie wichtig lokale Unterstützung für Pflegeeinrichtungen sind.

Text: Gemeinde St. Peter ob Judenburg





Musikverein brachte eine erfolgreiche zweite Jahreshälfte hinter sich



Nach unserer wohlverdienten Sommerpause spielten wir Ende August einen Tag der Blasmusik im Feistritzgraben. Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden und die großzügige Verpflegung. Am 22. August spielten wir unserem Ehrenmitglied Manfred Enko ein Ständchen anlässlich seines 80. Geburtstages und überbrachten herzliche Glückwünsche.

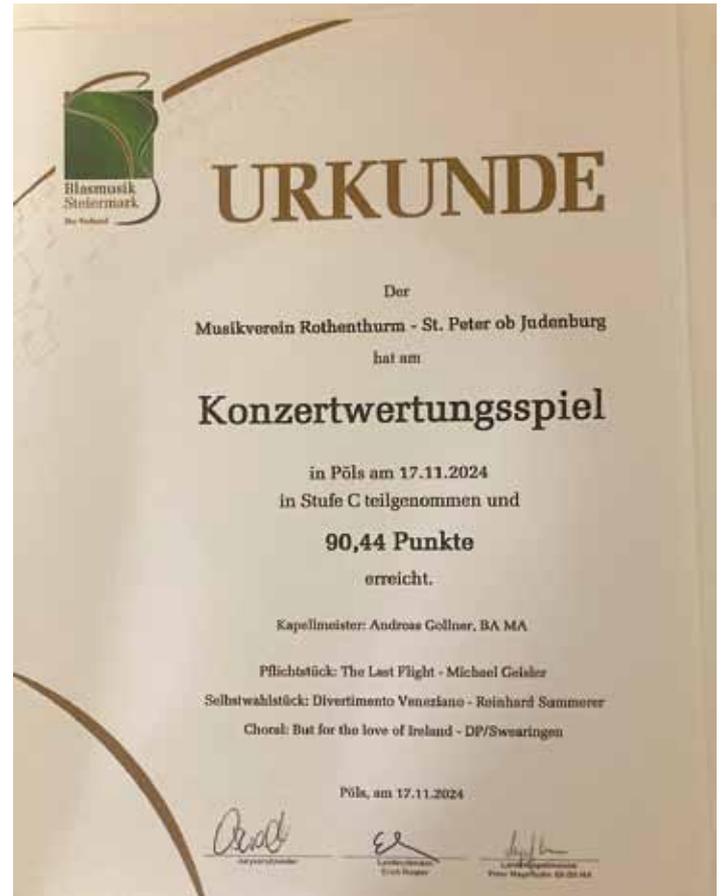
Am 1. September 2024 durften wir wieder unser traditionelles „Almfest“ bei der Familie Hartleb vlg. Hochkogler ausrichten. Bei herrlichem Wetter sind zahlreiche Besucher unserer Einladung gefolgt. Nach der Heiligen Messe, spielte eine kleine Gruppe des Musikvereins ein Frühshoppen und im Anschluss wurden die Gäste beim „Weisenblasen“ unterhalten. Auch ein kleiner Glückshafen wurde von Seiten der MusikerInnen vorbereitet und so konnten einige Besucher tolle Preise mit nach Hause nehmen.

Nach dem erfolgreichen Almfest ging es gleich Schlag auf Schlag weiter mit

den Proben für das Konzertwertungsspiel, welches am 17.11.2024 in Pöls stattfand. Neben zahlreichen Gesamtproben wurden die Stücke auch in Kleingruppen ausgearbeitet. Mit dem Choral „But for the love of Ireland“, dem Pflichtstück „The Last Flight“ und dem Selbstwahlstück „Divertimento Veneziano“ konnten wir schließlich in der Stufe C hervorragende 90,44 Punkte erreichen. Vielen Dank an alle Musikerinnen und Musiker für den Einsatz und unserem Kapellmeister Andreas Gollner für die tolle Vorbereitung.

Am 1. November haben wir die alljährliche Gedenkfeier des ÖKB gemeinsam mit der Sängerrunde Rothenthurm mit einigen Stücken umrahmen dürfen.

Das Jahr brachten wir mit unserer Jahreshauptversammlung am 22.11.2024 beim GH Stocker zu einem gemütlichen Ausklang. Im Rahmen der Versammlung konnten wieder einige Musikerinnen und Musiker für Ihre langjährige Mitgliedschaft und für ihre Verdienste geehrt werden.



Herzlich gratulieren dürfen wir unserem Karl Rummel zur 60-jährigen Mitgliedschaft, du bist eine wichtige Stütze unseres Vereins!

Wir verabschieden uns nun in eine kleine Weihnachtspause, wünschen euch und

euren Familien frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2025. Wir möchten uns abschließend bei all unseren Unterstützern und Sponsoren herzlich bedanken, vor allem für die Gastfreundlichkeit und Großzügigkeit, die uns beim Spielen unseres „Tag der Blasmusik“ immer zu Teil wird.

Wir freuen uns auf ein musikalisches Wiedersehen am **Samstag, 12. April 2024 um 19:30 Uhr** im Veranstaltungszentrum Judenburg bei unserem „Frühjahrskonzert“ und möchten hierzu herzlich einladen.





FF St. Peter ob Judenburg: 15 Jahre – Danke für euer Vertrauen



Die Mannschaft der FF St. Peter ob Judenburg, 2020



Geschätzte Bevölkerung, liebe Freunde, während ich diese Zeilen formuliere, spüre ich Demut, Respekt und Dankbarkeit. Ein ereignisreiches Jahr geht mit riesigen Schritten dem Ende zu. Wir haben wieder vieles erreicht, sind gesund von allen Einsätzen und Ausrückungen nach Hause gekommen und ich frage mich zum wiederholten Male: Wo ist denn die Zeit hingekommen? Diese Frage „wo ist denn die Zeit hingekommen“ begleitet mich, während ich euch mitteile, dass nach nunmehr 15 Jahren meine Verantwortungsperiode in der Funktion des längstdienendsten Feuerwehrkommandanten der FF St. Peter mit Anfang 2025 dem Ende zu geht. Melancholie überkommt mich. Als ich damals die Verantwortung übernahm wusste ich nicht, dass es ein so langer Weg mit vielen Heraus-

forderungen und manchmal auch unvorhersehbaren Momenten werden würde. Gemeinsam haben wir zahlreiche Einsätze bewältigt, von Routineaufgaben, Übungen, allgemeinen Aufgaben, Festen, Ausflügen, etc. bis hin zu schweren und anspruchsvollen Situationen, die uns alles abverlangten. Diese Momente haben uns zusammengeschweißt und gezeigt, was eine Feuerwehr ausmacht: Gegenseitiges Vertrauen, Entschlossenheit und ein gemeinsames Ziel. Es erfüllt mich mit großem Stolz, wie sehr wir uns in den letzten 15 Jahren weiterentwickelt haben. Neue Mitglieder sind zu uns gestoßen, die Kameradschaft zu den Nachbarfeuerwehren, besonders hervorheben darf ich dabei die FF Rothenthurm, ist auf höchstem Niveau, unsere Ausrüstung wurde modernisiert und unser Ausbildungsstand

ist heute höher denn je. All das wäre ohne eure unermüdliche Unterstützung und das Engagement jedes Einzelnen nicht möglich gewesen. Dafür danke ich euch allen von Herzen. Ich denke oft daran, was wir alles erreicht haben, nicht nur im Einsatz! Die gemeinsamen Stunden, das Lachen und die unzähligen Geschichten, die uns verbinden, bleiben für immer in meinem Herzen. Ein großes Dankeschön darf ich auch an die Menschen richten, die oft im Hintergrund bleiben: unsere Familien und Partner, die uns immer den Rücken freihalten und freigehalten haben, allen freiwilligen Helfer*innen und großzügigen Gönnern. Ohne euch wäre unser Einsatz, so wie wir ihn leben, nicht möglich. Auch wenn ich nun aus diesem Amt ausscheide, werde ich der Feuerwehr immer verbunden bleiben. Ich habe volles

Vertrauen in die neue Führung und bin sicher, dass sie unsere Tradition, unseren Zusammenhalt und unseren Einsatz für die Gemeinschaft weiterführen werden. Ich blicke mit Stolz und Dankbarkeit auf die letzten 15 Jahre zurück und wünsche euch für die Zukunft alles Gute, erfolgreiche Einsätze und stets eine gesunde Heimkehr! Da eine Aufzählung alle Namen in den Dankesworten jeden Rahmen sprengen würde, darf ich mich abschließend bei all meinen Wegbegleitern, den Ämterführern, bei der ganzen Mannschaft, bei jedem Einzelnen und damit bei euch allen für die stets offenen Worte, das Vertrauen und die Loyalität, die ihr mir und uns entgegen gebracht habt, bedanken, sowie euch und euren Lieben, in meinem und im Namen der gesamten Feuerwehr frohe Weihnachten und alles erdenklich Gute für 2025 wünschen. Bleibt bzw. werdet gesund.

Gott schütze uns. Gut Heil, euer
Gruber-Veit Andreas, HBI
 Kommandant der Feuerwehr

Bild & Text: FF St. Peter ob Judenburg





FF Rothenthurm: Ein übungsreicher Sommer



Der Sommer 2024 startete für die Feuerwehrjugend bereits spannend. Gleich zu Schulschluss ging es für sie nach Frohnleiten zum Landesjugendleistungsbe-
 werb. Zusammen mit der FF Pöls gelang der Jugend dank der tollen Vorbereitung ein gutes Ergebnis und sie wurden mit dem ersehnten Leistungsabzeichen be-
 lohnt. Kurz darauf ging es für die Jugend nach Mautern zum Bereichsjugend-
 lager der Bereiche Murau, Judenburg, Knittelfeld und Leoben. Dieses wurde aber
 leider aufgrund der Unwetter die das Land heimsuchten abgebrochen.
 Doch auch die aktiven Kameraden blieben nicht untätig. So standen heuer
 neben den wöchentlichen Übungen auch eine Räumungsübung im Altenheim
 Rothenthurm, die gemein-
 same Übung des Abschnit-

tes 2 und die gemeinsame
 Abschlussübung mit der FF
 St. Peter am Programm.
 Die Räumungsübung dient
 einerseits den Kameraden
 zum Kennenlernen des Ge-
 ländes und Gebäudes und
 andererseits auch dem Per-
 sonal, um die entsprechen-
 den Abläufe zu üben. Bei
 den gemeinsamen Übungen
 steht die Zusammenarbeit
 unterschiedlicher Feuer-
 wehren mit verschiedenen
 Ausrüstungen, Fahrzeugen
 und der entsprechenden
 Führung einer großen An-
 zahl an Kameraden im Vor-
 dergrund. In diesem Zuge
 möchten wir uns nochmals
 bei der FF St. Peter für die
 Ausrichtung der Abschnitts-
 und der Abschlussübung
 bedanken.
 Die gemeinsamen Aktivitä-
 ten endeten jedoch nicht
 bei den Übungen oder Ein-
 sätzen. So fand auch heuer
 wieder das jährliche Preis-



schnapsen des Abschnittes
 2 statt, zu welchem die FF
 St. Georgen einlud. Nach
 einem harten Kampf konn-
 te sich ein Kamerad der FF
 Unzmarkt durchsetzen.
 Neben den zahlreichen
 Übungen standen leider
 auch einige Einsätze am
 Programm. Die meisten da-
 von waren zum Glück und

dank der hervorragenden
 Ausbildung der Kamera-
 den schnell abgeschlossen.
 Doch leider wurden auch
 wir von den Unwettern
 nicht verschont und so kam
 es an einem Tag zu mehr-
 eren überfluteten Kellern
 und Murenabgängen.
 Doch auch dieser Einsatz
 wurde mit gemeinsamen
 Kräften und der Ausrüstung
 aus der KAT-Halle erfolg-
 reich beendet.
 Nach den Unwettern wur-
 de es einsatztechnisch zum

Glück wieder ruhiger, doch
 konnte von Langeweile
 keine Rede sein. So wurde
 gemeinsam mit der FF St.
 Peter am Atemschutzleis-
 tungsbewerb in Bronze teil-
 genommen, welcher auch
 mit hervorragenden Leis-
 tungen bestanden wurde.
 Weiters durften wir unse-
 ren Kameraden LM Christi-
 an Rieger und OFM Heinrich
 Simbürger jeweils zu ihrem
 Nachwuchs gratulieren.

Wir bedanken uns auf die-
 sem Wege nochmals bei
 Euch/Ihnen, werte Bevölke-
 rung, für die Unterstützung
 über das gesamte Jahr und
 wünschen Ihnen eine fried-
 liche Adventzeit, ein geseg-
 netes Weihnachtsfest und
 alles Gute für das Jahr 2025.



Bild & Text: FF Rothenthurm



Elternverein der Volksschule: Neuer Vorstand gewählt

Am Dienstag, dem 17. September 2024 wurde bei der Jahreshauptversammlung des Elternvereins ein neuer Vorstand gewählt.

Die langjährigen Mitglieder Christina Köck (8 Jahre), Robert Gruber-Veit (6 Jahre), Astrid Stocker-Scheibenpflug (5 Jahre) und Tanja Santner (3 Jahre) verabschiedeten sich aus dem Vorstand.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei Christina, Robert, Astrid und Tanja für die tolle Zusammenarbeit bedanken.



V.l.n.r.: Kristina Rarej-Gleispach (Schriftführerin), Martina Wilding (Öffentlichkeitsbeauftragte-Stv.), Birgit Wölfler (Kassierin-Stv.), Gernot Liebming (Obmann-Stv.), Klemens Köck (Öffentlichkeitsbeauftragter), Roland Kogler (Kassier), Lisa Moitzi (Schriftführerin-Stv.), Bettina Stöckl (Obfrau).

Der Elternverein der VS St. Peter ob Judenburg hat eine lange Tradition. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Kinder zu fördern, zu unterstützen und die Gemeinschaft aller Beteiligten zu stärken.

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches und spannendes Schuljahr, und bedanken uns schon jetzt für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei allen Veranstaltungen des Elternvereines.

Bild & Text: Elternverein St. Peter ob Judenburg

ÖKB St. Peter ob Judenburg: Der Tradition verpflichtet



Beim 70-jährigen Bestandsfest des Ortsverbandes St. Georgen ob Judenburg waren wir am 11. August mit einer Abordnung vertreten.



Im Zuge einer Vorstandssitzung gratulierten am 29. Oktober die Vorstandsmitglieder dem langjährigen Kassier des ÖKB Franz Bauer zu dessen 70. Geburtstag.



Am 1. November lud der ÖKB St. Peter ob Judenburg die Bevölkerung von St. Peter und Rothenthurm zur 74. Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal in St. Peter ein. Für die musikalische Umrah-

mung sorgten der Musikverein und die Sängerrunde Rothenthurm. Eine Abordnung der beiden Feuerwehren nahmen auch heuer wieder an der Veranstaltung teil. Obmann Ro-



bert Liebming begrüßte die Teilnehmer und Zuseher, Gerhard Reiter, seitens der Kirche und Erich Mlakar gingen in ihren Ansprachen auf die derzeitigen Konflikte in der Welt ein.

Mit der Bundeshymne endete dieser würdevolle Festakt für die Opfer der beiden Weltkriege und aller, die im Dienste für die Bevölkerung, ihr Leben ließen.

Bild und Text: Thomas Rauscher, ÖKB



Die Bäuerinnen gratulieren recht herzlich



Bei der Steirische Spezialitätenprämierung in Graz, wurde das „Xöchte Henderl“ von Karin und Gerhard Forcher mit Gold prämiert



Kathrin Grillitsch wurde zur Haflinger Züchterin des Jahres 2023 ausgezeichnet.



Heidi Liebfahrt-Bischof und Karin Forcher wurden zur Hofheldin 2024 nominiert.



Beim Haflinger Europa-Championat in Stadl-Paura wurde Anna Grillitsch mit ihrem „Augustus“ Europameisterin bei den Jungpferden.



Im April 2024 fand der allseits beliebte Osterbauernmarkt statt, wo wieder zahlreiche Besucher mit bäuerlichen Spezialitäten, Mehlspeisen und Basteleien versorgt werden konnten. Vielen Dank an Frau Huang, die den Kindern das Basteln mit Ton näher brachte und an die Bäckerinnen, die alle Jahre dazu beitragen, dass es beim Bauernmarkt ausgezeichnete Mehlspeisen zum Kaffee gibt. Zum Abschluss gab es am Sonntag wieder eine Verlosung mit vielen tollen Preisen und glücklichen Gewinnern.



Im August nahmen ein paar Bäuerinnen aus der Gemeinde beim kulinarischen Bäuerinnenausflug in den Bezirk St. Veit / Glan teil.

Beim Tschadamerhof wurde Käse verkostet, beim Gasthof Schumi bekamen wir einen Einblick in die Welt des Kärntner Weines und beim Krappfelder Eis konnten wir den Tag bei einem guten Eis ausklingen lassen.



Im September haben wir die Erntebögen gebunden und durften mit unseren Erntebögen- und Gabenträgern das Erntedankfest mitgestalten.

Vielen Dank an die fleißigen Helfer und Träger.



Im Oktober konnten wir bei den Weltspartagen in der Raiffeisenbank Zirbenland, Bankstelle Unzmarkt, die Kunden mit unseren bäuerlichen Produkten aus der Gemeinde verwöhnen.



Im November beendeten wir das Jahr mit einem ausgezeichneten Frühstück im Treffpunkt. Vielen Dank dafür an Roswitha und Robert Liebmingner.

Im Zuge dessen verabschiedeten wir uns von unserer Gemeindebäuerin Christina Köck, die ihr Amt an Bettina und Heidi übergab und die nun auch von Janine Kogler und Stefanie Zechner unterstützt werden. Auch auf diesem Wege möchten wir uns bei Christina nochmals für ihren Einsatz und ihr Engagement recht herzlich bedanken.

Wir danken allen Bäuerinnen der Gemeinde für die Unterstützung, wünschen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2025.

Bild & Text: Heidi Liebfahrt-Bischof & Bettina Stöckl





25 Jahre Seniorenbund St. Peter ob Judenburg, ein Grund zum Feiern



Herbstausflug am 10. Oktober ins Handwerksdörfel und nach Straden.

In die Süd-Oststeiermark führte ein Tagesausflug im Oktober. Zunächst ins Handwerksdörfel in Pichla. Der Erbauer Gerhard Seher, hat alles in Eigenregie gebaut und führte uns persönlich durchs Dörfel. Im Jahre 2021 war das Handwerksdörfel bei der Österreichischen Veranstaltung „Neun Plätze – Neun Schätze“ im Finale. Vom Obmann des Seniorenbundes Straden, Karl Lenz wurden wir hier abgeholt. Er begleitete uns von da an, die ganze Reise. Das nächste Ziel war die Aussichtswarte Frutten, wo wir das Mittagessen einnahmen. Eine kleine Wanderung ging zu einem Obstbauern mit herrlichen Äpfeln und Verkostung von Schnäpsen. (Gut nach dem Mittagessen zur Verdauung.) Dann stand Straden mit seinen 4 Kirchen, genannt auch der Himmelsberg, am Programm. Herr Lenz war ein sehr kompetenter Reiseführer. Selbst in Straden wohnhaft, war er einmal Schuldirektor und in einer der umliegenden Gemeinden Bürgermeister. Er hat sehr viel Insiderwissen. Auch

Straden war im Finale bei „Neun Plätze – Neun Schätze“. Den Abschluss der Reise bildete ein Buschenschank. Gut gestärkt und voller netter Erinnerungen ging es wieder mit dem Tieber-Bus nach Hause. Am 15. November 1999 wurde im Gasthaus Stocker in Furth im Beisein von Landtagspräsident a.D. Franz Wegart der Seniorenbund St. Peter ob Judenburg gegründet. Altbürgermeister Hubert Russold wurde damals zum Gründungsobmann gewählt. 25 Jahre später traf man sich in der Pfarrkirche St. Peter und feierte mit Altpfarrer Florian Zach die Jubiläumsmesse. Im Gasthaus Stocker fand dann der Festakt „25 Jahre Seniorenbund“ statt, zu



Obfrau und Ehrenobmann mit den Ehren Gästen beim Vereinsjubiläum.

dem der Landesobmann BR Ernest Schwindsackl, LABg. Bruno Aschenbrenner, Bürgermeister Franz Sattler und Regional-Bezirksobmann Helmut Ranzmaier gekommen waren. Ehrenobmann Erich Mlakar hielt die Festrede und gab einen Rückblick über die 25 Jahre des Vereins, dem heute 163 Personen angehören und somit der größte Verein in der Gemeinde St. Peter ob Judenburg ist. So gab es viele Jahre durch unsere Initiative die St. Peterer-Treffen in der Steiermark, Höhepunkt war dann 2015 der Besuch des Petersdoms in Rom. Der jährliche Oma-, Opa-, Enkerltag, immer eine Fahrt mit der ÖBB, Vorträge, Kaffeetreffs mit Gedächtnisübungen, das wöchentliche Walken. Eisschießen, Kegeln

und Bewegungsübungen und Ausflugsfahrten in alle österreichischen Bundesländer und ins angrenzende Ausland stehen am Programm. Landesobmann BR Ernest Schwindsackl, der erstmals nach St. Peter gekommen war, strich die gute Arbeit der Ortsgruppe heraus, berichtete über die neue Mitgliedskarte im Scheckkartenformat und bedankte sich für das unermüdliche Wirken des Vereins und wünschte weiterhin viel Erfolg zum Wohle der älteren Mitbürger. Obfrau Waltraud Rieser-Gossar überreichte den gekommenen Gründungsmitgliedern ein kleines Präsent und machte schon eine kleine Vorschau auf die Aktivitäten im nächsten Jahr.



Am 20. November bedankten sich die Turner bei Vorturnerin Claire und freuen sich schon auf den Neustart im Jahr 2025.

Bild & Text: Seniorenbund St. Peter ob Judenburg



Obfrau Waltraud Rieser-Gossar überreichte den gekommenen Gründungsmitgliedern ein kleines Präsent.



3. Dezember: Jahresabschluss der Walker nach einer Abschlussrunde in Rothen thurm, Einkehr im Cafe Treffpunkt.



Wir wurden Erster und Zweiter beim Bezirkskegeln am 17. Oktober in Aichdorf.



30.11.: Advent in St. Oswald.



Unvergessliches Landjugendjahr 2024



Ein unvergessliches, intensives Landjugendjahr liegt hinter uns. Hiermit möchten wir, die Landjugend St. Peter ob Judenburg, einen Einblick in unsere Leistungen und Erlebnisse des vergangenen Jahrs präsentieren.

Um eine bessere Übersicht zu bekommen, haben wir unsere Ereignisse in Gruppen eingeteilt, wie Bildung, Sport, Landwirtschaft und Brauchtum.

Wir beginnen mit den Bildungsveranstaltungen, wo wir heuer aktiv teilgenommen haben. Bei verschiedenen Bildungstagen an der FS Feistritz und FS Großblöbming konnten wir uns neues Wissen und Können in den Bereichen: Backen von verschiedenen Spezialitäten, Theaterspiel, traditionelle Kartenspiele und wie man die perfekte Ballfrisur stylt, aneignen. Unsere Mitglieder waren auch bei fachspezifischen Schulungen, wie Obmann-Leiterinnenschulung, Kassierschulung und auch bei der Image-Schulung, vertreten.

Besonders stolz sind wir auf unser Ergebnis vom 4x4-Bewerb, dieser wurde heuer von der Ortsgruppe Pusterwald ausgetragen. Dort konnte ein Team den 2. Platz von 41 Teams erreichen.

Ein weiteres Highlight war die Agrar- und Genussolympiade, wo wir mit vielen Teams vertreten waren.

Zwei unserer Mitglieder qualifizierten sich sogar für den Landesentscheid der Agrarolympiade.

Sportlich geht es weiter... Ob im Winter oder im Sommer, die Landjugend St. Peter mischt bei den ersten Plätzen von sämtlichen Sportveranstaltungen immer mit. Ein gutes Beispiel dafür waren die Bezirkswinterspiele und Bezirkssommerspiele. Unser Landjugend-Fußballteam zeigte ihr Können außerdem auch bei den Landessommerspielen in Schielleiten.

Der Bereich Landwirtschaft darf natürlich auch nicht zu kurz kommen, deshalb nahmen wir bei drei Agrarexkursionen teil. Eine davon führte uns zum steilsten Bergbauernbetrieb der Steiermark, zu der Familie Siebenbäck vlg. Kaser. Im August durften wir auch das neue Agrarcenter in Spielberg besichtigen.

Besonders wichtig ist es uns von Jahr zu Jahr, das Brauchtum im Ort zu erhalten. Dies bewirken wir mit dem Binden der Erntekrone und Mitgestalten des Erntedankfests, aber auch mit der Nikolaus- und Krampus-Aktion. Unsere Burschen nahmen Anfang September auch den Weg nach Mariazell auf sich und pilgerten tagelang quer durch die Steiermark. Um auch weiterhin das Tanzbein auf verschiedenen Veranstaltungen schwingen zu



lassen, besuchten wir im Frühjahr einen Tanzkurs, der im Turnsaal in St. Peter veranstaltet wurde.

Unsere beiden Highlights von diesem Jahr sind eindeutig! Wir durften heuer das Bezirkstreffen der Landjugend Judenburg, somit auch das Jubiläum 75 Jahre Landjugend Judenburg austragen und das alljährliche Summer and Sun. Durch diese Einnahmen und Ersparnisse der vergangenen Jahre konnten wir tolle Ausflüge für unsere Mitglieder organisieren. Dabei ging es beispielsweise im Oktober nach Schladming, wo wir den Samstag

im Kletterpark Gröbming verbracht haben und am Sonntag das Salzbergwerk in Altaussee besichtigt haben.

Hiermit möchten wir uns noch mal bei allen Mitwirkenden, die unser Landjugendjahr 2024 zu etwas ganz Besonderes gemacht haben, herzlich bedanken. Unsere letzten Termine für dieses Jahr sind noch die Nikolausaktion, der Adventmarkt in St. Peter sowie unsere Generalversammlung beim GH Stocker am 30.12.2024, wo wir Einblicke und Eindrücke vom vergangenen Jahr nochmal Revue passieren lassen.

Bild & Text: LJ St. Peter ob Judenburg





USV gewinnt das Derby gegen St. Georgen ob Judenburg!



Hartumkämpfer Derbysieg gegen St. Georgen.

Die junge Kampfmannschaft des Sportvereines unter den Trainern Leitgab Andreas und Luger Philip und dem sportlichen Leiter Santner Thomas hatte eine aufregende und durchwachsende Saison in der Gebietsliga Mur hinter sich. Nach 14 Spielen mit 4 Siegen, 1 Unentschieden und 9 Niederlagen konnte schlussendlich der nicht zufriedenstellende 12. Tabellenrang erreicht werden. Erfreulich war der 2:1 Derbysieg gegen St. Georgen/J. aber leider hat uns im Herbst der Verletzungsteufel geplagt und dabei speziell unseren Top-Torjäger Döltelmayer. Wir gehen aber trotzdem mit Zuversicht in die kommende Frühjahrs-Saison.

Bei der Jugendarbeit setzen die Verantwortlichen Trainer Santner Thomas und Alar Toni (U11) und Köck Klemens und Liebinger Gernot (U9) mit ihrer erfolgreichen Nachwuchsarbeit wiederholt laute Ausrufezeichen. Auch die Minis unter der Leitung von Zechner Heli und Wolfsberger Markus bereiten sich schon fleißig auf kommende Turniere vor. Bereits ein Spiel mit Dressen wurde in Pöls absolviert wobei alle mit Begeisterung dabei waren. Mit einem Wort es war immer viel los am Sportplatz in St. Peter. Auf diesem Weg einmal ein herzliches Danke bei allen Eltern für den Transport der Kinder bei den Auswärtsmatches und das Organi-



Weihnachtsfeier der USV-Kampfmannschaft.



Kids erstes Match gegen Pöls.

sieren der Buffets bei den Heimspielen, wobei dabei die freiwilligen Spenden zu 100% den Kindern zu Gute kommen. Der USV ist auch sehr stolz auf den enormen Zuspruch der Jugend, denn bereits mehr als 40 Kinder betätigen sich sportlich beim Sportverein und fördern dabei ihre Gesundheit. Für die großartige Unterstützung in der abgelaufe-

nen Saison bedanken sich die Spieler und Funktionäre des USV bei allen recht herzlich. Die USV-Familie wünscht allen Bürgern der Gemeinde St. Peter einen ruhigen Advent und frohe Weihnachten, sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2025 und freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen am Sportplatz in St. Peter.

Bild & Text: USV St. Peter ob Judenburg



Kinder vor dem Abschlusstraining.



Kinder nach dem Abschlusstraining.



Veranstungskalender 2025

Datum:	Veranstalter:	Veranstaltung:	Veranstaltungsort:	Zeit:
01.02.2025	Elternverein	Volksschitag		
03.03.2025	Senioren	Hutfest	Gasthaus Stocker	15:00
04.03.2025	Elternverein + Kindergarten	Kinderfasching		
16.03.2025	FF Rothenthurm	100-jährige Wehrversammlung	Gasthaus Stocker	
04.04.2025	ÖKB	Preisschnapsen	Gasthaus Stocker	
06.04.2025	ÖKB	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Stocker	10:00
12.04.2025	Musikverein	Frühjahrskonzert	Veranstaltungszentrum	19:30
12.+13.04.	Bäuerinnen	Osterbauernmarkt	Volksschule/Turnsaal	
13.04.2025	VP - Frauen	Osternesterlsuche	Bartlbauer-Wiese	
13.04.2025	Pfarre	Palmweihe		08:45
30.04.2025	FF-St. Peter	Maibaumaufstellen	Pfarrhof	
04.05.2025	FF Rothenthurm + St. Peter	Floriani + 100 Jahre FF – Rothenthurm		
11.05.2025	Pfarre	Firmung in St. Peter		10:15
23.05.2025	Pfarre	Lange Nacht der Kirchen	Schloss Rothenthurm	
25.05.2025	Pfarre	Erstkommunion		10:15
14.06.2025	USV	Dorffußballturnier		
18.06.2025	Landjugend	Summer & Sun	Bartlbauer-Wiese	
21.06.2025	Senioren	Sonnwendfeier	Götzenbrugger-Halle	
27.06.2025	Elternverein	Schulschlussfest		
29.06.2025	Pfarre	Pfarrfest		
12.07.2025	Sport- und Kulturausschuss	Gemeinsames Dorffest		
07.08.2025	Seniorenb. + Kulturaussch.	Oma-, Opa-, Enkerltag	Holzmuseum, St. Ruprecht	
05.10.2025	FF St. Peter + Pfarre	Erntedankfest		
01.11.2025	ÖKB	Gedenkfeier	Kriegerdenkmal	
24.12.2025	FF St. Peter	Friedenslichtaktion	Rüsthaus	

Adventmarkteröffnung am 30. November 2024



Im Pfarrhof von St. Peter ob Judenburg wurde der Adventmarkt von Vizebürgermeisterin Ing. Kathrin Grillitsch feierlich eröffnet. Eine Abordnung des Musikvereins Rothenthurm-St. Peter umrahmte die Veranstaltung musikalisch.

Impressum: „St. Peter im Blickpunkt“, Nachrichten und Berichte der Gemeinde St. Peter ob Judenburg, Herausgeber: Gemeinde St. Peter ob Judenburg, Satz und Gestaltung: Verlag **MlakarMedia**, 8755 St. Peter ob Judenburg, Michlbauerweg 1, Druck: Gutenberghaus, Knittelfeld, Fotos: Erich, Elke und Thomas Mlakar, Alfred Taucher, Kathrin Grillitsch, Karoline Schwengerer, Waltraud Rieser-Gossar, Edith Santner, Johann Haubmann, Thomas Rauscher, Bettina Stöckel, Michael Reiter, Anita Kogler, Thomas Zechner, Marlene Reiter, Bgm. Franz Sattler, Shutterstock sowie Abbildungen, die uns von Vereinen und Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden.



Abfuhrtermine 2025

Gemeinde St. Peter ob Judenburg

REST MÜLL (MI)

07.01.2025 DI 17.09.2025
22.01.2025 01.10.2025
04.02.2025 DI 15.10.2025
19.02.2025 29.10.2025
04.03.2025 DI 12.11.2025
19.03.2025 26.11.2025
01.04.2025 DI 10.12.2025
16.04.2025 23.12.2025 DI
29.04.2025 DI
14.05.2025
28.05.2025
11.06.2025
25.06.2025
09.07.2025
23.07.2025
06.08.2025
20.08.2025
03.09.2025



BIO MÜLL (MO)

13.01.2025 21.07.2025
27.01.2025 28.07.2025
10.02.2025 04.08.2025
24.02.2025 11.08.2025
10.03.2025 18.08.2025
24.03.2025 25.08.2025
07.04.2025 01.09.2025
22.04.2025 DI 08.09.2025
05.05.2025 15.09.2025
12.05.2025 22.09.2025
19.05.2025 29.09.2025
26.05.2025 06.10.2025
02.06.2025 20.10.2025
10.06.2025 DI 03.11.2025
16.06.2025 17.11.2025
23.06.2025 01.12.2025
30.06.2025 15.12.2025
07.07.2025 29.12.2025
14.07.2025

GELBER SACK GELBE TONNE (DI)

DI 21.01.2025
DI 04.03.2025
DI 15.04.2025
DI 27.05.2025
DI 08.07.2025
DI 19.08.2025
DI 30.09.2025
DI 11.11.2025
MO 22.12.2025

GRÜNSCHNITT (MO)

10.03.2025
07.04.2025
05.05.2025
02.06.2025
07.07.2025
04.08.2025
01.09.2025
06.10.2025
03.11.2025

Grünschnittablagerung bitte
frühestens 4-5 Tage vor dem
Abfuhrtermin!

TKV - ABGABE:

im ASZ St. Georgen ob Jdbg.

WINTERZEIT:

MO - FR 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr

SOMMERZEIT:

MO - FR 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Altspeiseölabgabe bei der Kläranlage in Furth!

MÜLLSACKAUSGABE:

Gemeindeamt St. Peter/Jdbg.
RESTmüll-, BIOMüll- und GELBE
Säcke:
MO 17. 03. - DI 18. 03. 2025

Weitere Infos unter:

Tel. 03579-2287

SPERRMÜLL UND PROBLEMSTOFFABGABE im ASZ Judenburg auf der Abfallbehandlungsanlage in Gasselsdorf **ausschließlich zu folgenden Zeiten:**

MO, DI, DO, FR 10 Uhr - 12 Uhr, MI 14 Uhr - 16 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat von 9 Uhr - 11 Uhr. Sollte der 1. Samstag im Monat ein Feiertag oder ein Fenstertag (Freitag davor Feiertag) sein, ist der 2. Samstag im Monat geöffnet! **Kontakt: 03572-87340.**